

Regierung muss beim Verbraucherschutz kräftig nachlegen.

"Der Verbraucherschutzindex stellt Sachsen-Anhalt ein miserables Zeugnis aus. Und dies gilt ganz besonders für die Exekutive. Hier erreicht Sachsen-Anhalt nur 43% der möglichen Punkte. In fast allen Bundesländern findet sich Verbraucherschutz im Regierungsprogramm wieder. Nicht so in Sachsen-Anhalt. Hier taucht das Thema Verbraucherschutz nicht im Regierungsprogramm auf, es gibt keinen regelmäßigen Verbraucherschutzbericht und die Ergebnisse von Lebensmittelkontrollen werden nicht regelmäßig veröffentlicht, um nur einige Defizite zu benennen," meint Landesvorsitzende Claudia Dalbert. "Die Landesregierung muss ihre Hausaufgaben machen. Es braucht ein Verbraucherschutzpolitisches Leitbild, dessen Umsetzung in regelmäßigen Verbraucherschutzberichten überprüft wird. Die Bürger und Bürgerinnen Sachsen-Anhalts haben das Recht auf gute, faire Produkte und Dienstleistungen, die den Menschen nützen und nicht zu Gesundheitsschäden, Umweltzerstörung, Ausbeutung oder finanziellen Verlusten führen," so die Landesvorsitzende.